

Über Social Enterprise International

26.04.2019

Der Hauptsponsor für die 7te EMES Internationale Forschungskonferenz ist ein gut etabliertes Netzwerk von Beratern, Pädagogen und Forschern. Sie arbeiten mit und durch Social Enterprise International (SEi) auf europäischen, afrikanischen und asiatischen Projekten. Sie sind für ihre innovativen und demokratischen Ansätze zur sozialen Unternehmensentwicklung bekannt. Die Direktoren und die Gesellschafter von Social Enterprise International Ltd haben sich entschlossen eine bestehende Firma zu belasten (SEi FairShares Ltd) um Geld für die EMES Konferenz zur Rekonstitution.

Die Mitglieder von SEi FairShares Ltd gehören zu den Gründern der Social-Enterprise-Bewegung und können ihre Geschichte bis zu Projekten in Großbritannien von Mitte der 1980er bis Anfang der 1990er Jahre zurückverfolgen. Im Laufe der Jahre kamen Entrepreneure aus der ganzen Welt dazu (in Italien, Polen, Frankreich, China und Indonesien). Alle von ihnen sind führende Aktivisten, Praktiker oder Akademiker, die mit anderen Organisationen und Unternehmen zusammenarbeiten möchten durch Social License Agreement s . Dies ist ein globales Netzwerk von Aktivisten, das es schafft Entwicklung in Sozialunternehmen voran zu treiben und damit die Welt zu verbessern.

Geschäftsführer, Cliff Southcombe, sagt :

„Wir haben den Weg für Menschen bereitet Sozialunternehmen neu zu denken, zu organisieren und zu managen. Dies erreichen wir durch soziale Lizenzierung, Sozialaudit und neue Methoden in der Unternehmensentwicklung (wie zum Beispiel [FairShares-Modell](#)).

Wir haben 1999 die ersten Kurse für Lehrer im Bereich soziales Unternehmertum im Vereinigten Königreich initiiert (basierend auf unserer gemeinsamen Veröffentlichung mit dem Community Action Network (CAN) mit dem Titel „Learning by Doing“) . Dies wurde genutzt, um soziales Unternehmertum durch Kurse in Asien und Afrika zu verbreiten. Wir gehörten zu den ersten auf der Welt, die 2002 an der Hull University anerkannte Kurse für soziales Unternehmertum durchführten, und lieferten dann mit der Sheffield Hallam University (2009 - 2014) die bahnbrechenden Sommerschulen, in denen die Teilnehmer beschlossen, die [FairShares Association zu gründen](#).

Wir haben Innovationen entwickelt und unterstützt und sind Vorreiter für neue Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse (z. B. Barrowcliff- Modell, gemeinsames Wachstum, Planung sozialer Unternehmen, OPERA). Wir sind in angewandten Forschungsprojekten aktiv (gefördert durch Erasmus + und Horizon 20/20). Unsere Direktoren haben (preisgekrönte) wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht und eines der weltweit führenden Lehrbücher („Sozialunternehmen verstehen: Theorie und Praxis“) wurde von unserem Direktor Professor Rory Ridley-Duff (in Zusammenarbeit mit Dr. Mike Bull) gemeinsam verfasst .

Wir haben nicht locker gelassen. Wenn überhaupt, dann tun wir mehr, verändern uns mehr, nutzen die Fähigkeiten und die Energie von immer mehr Menschen und bringen soziales Unternehmertum in neue Länder. Wenn Sie sich über unsere aktuellen Schulungen, internationales Projekte oder unsere Fähigkeiten informieren möchten, um Ihre Ideen zu verbessern oder weiterzuentwickeln, wenden Sie sich bitte an uns oder einen unserer Partner. “

Zwei ihrer aktuellen Projekte (<https://sei.coop/fairshares> und <https://sei.coop/education>) haben die Aufmerksamkeit von Genossenschaften und Abteilungen globaler Unternehmen , die sich für eine nachhaltige Entwicklung einsetzen, erregt (Philips, Rabobank, Ocean Spray, Yingi Solar, Mercedes SMART). Gerade sind wir dabei die Sponsorverträge für ein dreijähriges „soziales Unternehmen Tour“. Diese Tour hat den besonderen Schwerpunkt: Anwendung des [FairShares Modell](#) für Unternehmen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter <https://sei.coop> .

Social Enterprise International - Definitionsdebatte

Unser Hauptsponsor SEi ist ein etabliertes Netzwerk von Beratern, Pädagogen und Forschern, die an europäischen, afrikanischen und asiatischen Projekten arbeiten.

Durch die Verbindung zu afrikanischen und asiatischen sozialen Unternehmensnetzwerken beeinflusste SEi im Jahr 2011 die internationale Debatte über eine Arbeitsdefinition für soziale Unternehmensarbeit. Es waren asiatische Mitglieder, die argumentierten, dass das europäische Modell begrenzt ist, weil es dazu neigt, Überschüsse als eingeschränkter Fonds zu behandeln. Als Ergebnis publiziert die folgende Arbeitsdefinition auf der SEi Website (<https://sei.coop>).

Social Enterprise International arbeitet seit 25 Jahren an der Entwicklung und Förderung sozialer Unternehmen in über 40 verschiedenen Ländern. Um unsere Arbeit mit Partnern auf der ganzen Welt fortzusetzen, benötigen wir eine Arbeitsdefinition, die aussagekräftig, relevant und robust ist. Unsere aktuelle Definition wurde am Ende des Jahres 2011, nach einer fundierten Debatte mit unseren Mitgliedern und Förderern in 14 verschiedenen Ländern, erstellt. Diese wurde Ende März 2014 erneut aktualisiert, um eine vollständige Angleichung an das [FairShares-Modell](#) zu erreichen.

Social Enterprise (als Verb) beschreibt informelle und formelle Prozesse zur Schaffung von Organisationen, die den sozialen Wandel durch Handel verfolgen. In den meisten Ländern organisieren sie auch ihre Geschäftsaktivitäten und Managementprozesse bewusst, um eine gerechte Verteilung von Macht und Wohlstand sicherzustellen. Soziale Unternehmen (als Substantiv) sichern den sozialen Wandel durch ihre Handelsaktivitäten mit Kunden des öffentlichen Sektors, Joint Ventures mit anderen sozialen Solidaritätsunternehmen oder durch den Handel mit Waren / Dienstleistungen auf offenen Märkten.

Wir schaffen soziale Unternehmen, die sich grundlegend von Unternehmen des Privatsektors unterscheiden. Sie wollen zwar nachhaltige Einkommensquellen generieren, messen ihren Erfolg jedoch anhand der folgenden Kriterien:

- **Angabe ihres Zwecks und Bewertung der Auswirkungen ihrer Handelsaktivitäten;**
- **Durchführung ethischer Überprüfungen ihrer Produkt- / Dienstleistungsauswahl und Produktions- / Verbrauchspraktiken;**
- **Förderung von sozialisierter und demokratischer Eigenverantwortung, Leitung und Management.**

Verschiedene Sozialunternehmen konzentrieren sich möglicherweise auf eines oder zwei dieser Prinzipien. Wir erwarten jedoch, dass alle Unternehmen, die behaupten, ein Sozialunternehmen zu sein, in der Lage sind, ihr Verhalten in Bezug auf jedes der oben genannten Punkte darzulegen und zu rechtfertigen.

Unsere soziale Unternehmenspraxis besteht darin, die Mitglieder zu ermutigen, ihre eigenen Kriterien für die Messung von sechs Formen der Vermögensbildung festzulegen. Dies erreicht die Festlegung von Leistungs-Prozessen, mit denen die Mitglieder die Ergebnisse bewerten können. Dabei bemühen sie sich um die aktive

Beteiligung ihrer Hauptakteure. Weitere externe Bewertungen ergeben sich aus dem demokratischen Engagement anderer Sozialunternehmen und Partnerorganisationen unter Einsatz sozialer Prüfungs- und Buchhaltungstechniken.

"Not for Profit" ist ein irreführendes Kriterium. Es ist eine gute Praxis für Sozialunternehmen, Anreize für Arbeitnehmer und soziale / kommunale Investoren zu schaffen, indem sie das mit ihnen geschaffene Vermögen teilen (sofern eine Verteilung von Gewinnen oder Zahlungen an Einzelpersonen im Einklang mit ihren Wertaussagen und / oder sozialen Zielen steht). Einzelunternehmer und soziale Aktivisten können sich an sozialen Unternehmungen beteiligen. Wir glauben, dass ihre Geschäftstätigkeiten am besten als „sozial unternehmerische Unternehmungen“ beschrieben werden können, bis sie eine Reihe von Aktivitäten erörtern, an denen eine stabile Gruppe von Menschen beteiligt ist. Wir erkennen an, dass es auch eine umfassendere Definition von sozialem Unternehmertum gibt, die Einzelpersonen umfasst, die daran arbeiten, den privaten und öffentlichen Sektor zu reformieren.

Wir fassen unsere internationale Definition von sozialem Unternehmertum (Social Enterprise) wie folgt zusammen:

Ein Prozess zur Schaffung von Unternehmen, die Prioritäten für ihre sozialen Zwecke setzen, ethisch handeln und die demokratische Eigenverantwortung und Leitung der Hauptakteure fördern.

Mehr unter <https://sei.coop/definition> .